

NACHRICHTEN

Für Verdienste um Bergfest geehrt

Augustusburg. Inge Weiße ist für ihre Verdienste um das Augustusburger Bergfest mit der Ehrennadel des Landessportbundes (LSB) Sachsen ausgezeichnet worden. Die Ehrung wurde von Schirmherrin und CDU-Bundestagsabgeordnete Veronika Bellmann sowie vom Chef des Kreisverbands Mittelsachsen, Rüdiger Borck, zur Festveranstaltung anlässlich des 100. Jubiläums der Sportveranstaltung am Sonntag vorgenommen. Mit Siegfried Stammler, Gunter Schierig und Ingrid Schumann erhielten drei weitere verdienstvolle Bergfestler die LSB-Ehrennadel in Gold. Die silberne Ehrennadel ging an Hans-Jürgen Stahn, Christoph Tischendorf und Dieter Zäumer. Anne Tischendorf wurde mit der bronzenen Nadel geehrt. „Ein sehr schöne Veranstaltung und ein sehr würdiger Rahmen für solche Auszeichnungen“, sagte die Vorsitzende des SV Blau-Weiß Augustusburg, Margund Pätzold. (HD) —Seite 14: Sport in Zahlen

Glück im Unglück: Fahrer unverletzt

Grünberg. Glück im Unglück hatte ein 22-jähriger Fahrer eines VW Polo Sonntagnacht. Laut Polizei war er gegen 22 Uhr auf der Straße von Augustusburg in Richtung Flöha unterwegs. Zirka einen Kilometer nach dem Ortsausgang Grünberg kam der VW in einer Linkskurve nach rechts von der Straße ab, rammte eine Leitbake und blieb kurz vor einem Baum stehen. Der junge Mann kam mit dem Schrecken davon. (UG)

WAHLKALENDER

CDU kommt mit Infostand Augustusburg. Die CDU-Bundestagsabgeordnete Veronika Bellmann ist heute mit ihrem Informationsstand zur Bundestagswahl von 8 bis 10 Uhr in Augustusburg (schräg gegenüber dem Rathaus). (UG)

WIR GRATULIEREN

ZUM GEBURTSTAG

Flöha: Ursula Gläser 83 Jahre, Maria Miller 81 Jahre, Renate Scheffler 80 Jahre
Augustusburg: Eberhard Neumann 77 Jahre, Heinz Schellenberg 75 Jahre
Erdmannsdorf: Annerose Ullrich 83 Jahre
Falkenau: Alice Hauk 86 Jahre
Marbach: Manfred Rochhausen 86 Jahre, Werner Einhorn 76 Jahre
Oederan: Frieda Hamann 84 Jahre, Dora Kadner 87 Jahre, Irmgard Müller 83 Jahre
Breitenau: Ilse Rehwagen 87 Jahre

„Ich habe viele Engel über mir gehabt“

Eliska Levinska hat das Konzentrationslager Theresienstadt überlebt – Die Zeitzeugin war gestern in der Mittelschule Niederwiesa zu Gast

VON EVELINE RÖSSLER

Niederwiesa. „Ich habe viele Engel über mir gehabt, sonst hätte ich nicht überlebt.“ – Eliska Levinska ist eine der drei Zeitzeugen, die gestern in der Mittelschule Niederwiesa bei Acht- und Zehntklässlern zu Gast waren. Gemeinsam mit sieben anderen Überlebenden von Konzentrationslagern des NS-Regimes sind sie in dieser Woche in Schulen des Freistaates unterwegs. Niederwiesa ist die einzige Schule, die in Mittelsachsen besucht wird. Das Projekt ist eine Kooperation des sächsischen Kultusministeriums und des Maximilian-Kolbe-Werkes.

Der Blick von Eliska Levinska streifte während des Geschichtsunterrichtes langsam über die Gesichter der Mädchen und Jungen in der 8. b. „Ihr seht fröhlich aus“, sagte die 79-Jährige, die heute wieder in Tschechien wohnt. „Und zufrieden, so, wie das sein muss in eurem Alter.“ Das sei gut so, erklärte sie den 13- und 14-Jährigen. Für sie aber war die Kindheit 1938 mit acht Jahren abrupt vorbei. Geboren in Wien, wuchs sie zunächst wohlbehalten auf. Der Vater war Guts-Obervorwalter. Doch dann: „Als Juden mussten wir verschwinden.“ Eine Odyssee durch verschiedene Länder begann. „Überall wurden wir nur kurz geduldet.“ Am 9. Dezember 1942 kam Eliska Levinska ins Lager Theresienstadt. „Wir wussten nicht, was uns erwartet. 150.000 Menschen



Eliska Levinska, die das Konzentrationslager Theresienstadt überlebte, besuchte gestern die Mittelschule Niederwiesa. Den Achtklässlern erzählte sie, wie sie die Nazizeit überstand. —FOTO: CLAUDIA DOHLE

wurden eingeliefert, jeder fünfte ist gestorben. In einem Raum so groß wie euer Klassenzimmer lebten 56 Personen. Wir hatten nichts: Keinen Fernseher, kein Buch, kein Kino, kein Schwimmbad. Nichts.“

In der Klasse war es still geworden, als die Zeitzeugin aus ihrem Leben erzählte. Die Achtklässler hörten aufmerksam zu, notierten sich vieles. Und sie hatten Fragen auf dem Herzen: Wie sie behandelt wurde, wie es

sich anfühlte, gefangen zu sein, wie sie es schaffte, zu überleben.

Bereits zum dritten Mal fand das Projekt des Freistaates Sachsen an der Mittelschule Niederwiesa statt. Geschichtslehrerin und Organisato-

rin Christiane Griesbach ist stolz darauf, dass die Einrichtung ausgewählt wurde. „Wir beschäftigen uns nicht nur zwei Unterrichtsstunden mit dem Thema, sondern behandeln es ausführlicher im Unterricht. Es ist gut, dass es noch Zeitzeugen gibt, die den Kindern und Jugendlichen erzählen können, was damals während der Herrschaft der Nationalsozialisten geschehen ist.“

SERVICE

In der Oederaner Stadtkirche ist derzeit eine Ausstellung über das ehemalige Konzentrationslager Theresienstadt zu sehen.

STICHWORT

Theresienstadt

Das Konzentrationslager Theresienstadt haben die Nationalsozialisten in Terezín (deutsch Theresienstadt, heute in Tschechien) in einer vormals tschechoslowakischen Garnison eingerichtet. 1940 wurde zunächst ein Gestapo-Gefängnis eingerichtet, im November 1941 entstand in der „Garnisonsstadt“ ein Sammel- und Durchgangslager zunächst vor allem für die jüdische Bevölkerung Böhmens und Mährens. Im Zweiten Weltkrieg waren in der Stadt 150.000 Juden. 88.000 wurden in die Vernichtungslager geschickt.

Für alle, die sich trauen

Hochzeitstage in Freiberg

VON MELANIE BRÖCKER

Freiberg. 20 Aussteller werden bei den 11. Freiburger Hochzeitstagen am 19. und 20. September im „Tivoli“ alles zu dem schönsten Tag im Leben zeigen. Ob Brautmode, Dessous, Brillen und Schmuck oder Einladungskarten und Frisuren – die Besucher können sich zu allen Fragen beraten lassen. Doch auch Hotels, Restaurants, Schuhläden, Pyrotechnik und Fotografen werden auf der „Messe für Hochzeits- und Festbedarf“ vertreten sein. Insgesamt vier Modenschauen sind geplant. Nachdem die Veranstaltung im vergangenen Jahr ausgefallen war, hat nun die Goldschmiede Gerlach als langjähriger Organisator die Hochzeitstage wiederbelebt. Sie findet zum ersten Mal im Freiburger „Tivoli“ statt. Dort laufen die Vorbereitungen derzeit auf Hochtouren: „Unsere Techniker haben sich schon beraten, und der Einbau der Licht- und Laufsteganlagen beginnt in Kürze“, berichtete „Tivoli“-Pressesprecher Daniel Metzger.

SERVICE

Am Samstag haben die Freiburger Hochzeitstage von 14 bis 20 Uhr geöffnet. Jeweils um 15 und 17.30 Uhr finden die Modenschauen statt. Am Sonntag ist von 10 bis 16 Uhr geöffnet. Die Modenschauen sind um 11 und 13.30 Uhr zu sehen.

Mittelsachse pflügt knapp am Landesmeistertitel vorbei

Für Oberschönaer Landwirt springt der zweite Platz heraus

Lampertswalde/Flöha. Bei den Landesmeisterschaften im Leistungspflügen in Lampertswalde (Kreis Meißen) hat es für die mittelsächsischen Landwirte am Sonntag nicht zu einem Titel gereicht. Am nächsten dran war Frank Feldmann von der Agrargenossenschaft Oberschöna/Wegefahrt, der in der Kategorie Beetpflug auf dem zweiten Platz landete. Vierter wurde dort Bastian Göbel vom Landwirtschaftsbetrieb Arndt Göbel in Großschirma. Im Drehpflug-Wettbewerb sprangen für Rico Leutert von der Agrargenossen-

schaft Oberguna und Rolf Görne von der Agrozuchtfarm Breitenau die Plätze 6 und 7 heraus.

Insgesamt stellten sich 14 Pflüger, die sich 2008 bei den Regionalmeisterschaften qualifiziert hatten, den Juroren. Rund 1000 Zuschauer erlebten nach Angaben des Sächsischen Landesbauernverbandes den Wettkampf mit. Die Sieger, die aus Glesien und Pötzschau – beides Orte nahe Leipzig – kommen, vertreten Sachsen im kommenden Jahr bei den Bundesmeisterschaften in Hessen. (SF)

Aus aller Welt nach Freiberg

61 ausländische Studenten beginnen an der TU Bergakademie

Freiberg. Mit dem am 1. Oktober beginnenden Wintersemester an der TU Bergakademie hofft die Freiburger Universität, die magische Zahl von 5000 Studenten zu knacken. Die derzeit etwa 500 ausländische Studenten bekommen nun von 61 jungen Menschen aus aller Welt Verstärkung. Die neuen Studierenden wurden gestern in der Aula begrüßt. Von vier Kontinenten kamen sie aus 21 Ländern in die Bergstadt. Die meisten Studenten sind aus Russland und China, aber

auch aus Frankreich, der Türkei, Peru, Bulgarien und Indien waren junge Leute dabei. Darunter etwa zwölf Austauschstudenten vom EU-Bildungsprogramm Erasmus, die für ein Semester in Freiberg bleiben.

Sowohl in Englisch als auch auf Deutsch stellten sie den Neuankömmlingen in einer Präsentation das Programm für die kommenden Wochen vor. Denn nicht nur pures Lernen steht auf der Tagesordnung – auch zahlreiche Exkursionen sind geplant. (BRÖM)



„Spielhaus“ verabschiedet den Sommer

Mit einem bunten Fest haben sich die Mädchen und Jungen des Flöhaer Kindergartens „Spielhaus“ vom Sommer verabschiedet. Einmal im Jahr laden die 220 Kinder und die 20 Erzieherinnen der Einrichtung zu der gemeinsamen Party ein. Dieses Mal sorgten die Clowns vom Miltchtheater Karolini für Stimmung. Sieben Stationen – von Bastelei bis zur Waffelbäckerei – ließen keine Langeweile aufkommen. Zu Gast waren am Nachmittag auch Eltern, Großeltern und Geschwister, die mit den Kindergartenknirpsen das Spätsommerfest feierten. —FOTO: VERENA TOTH

ANZEIGE

Traueranzeigen

Erlöst und unvergessen.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von meiner lieben Ehefrau, unserer lieben Mutter, Schwiegermutter, Oma, Uroma, Schwester, Schwägerin und Tante, Frau



Lydia Göhzold

geb. Kreutz
 geboren am 23. Oktober 1927
 gestorben am 4. September 2009

In stiller Trauer
 ihr Ehemann Werner
 ihre Kinder Karin, Wolfram, Frank,
 Michael und Heike mit Familien
 sowie alle Verwandten

Eppendorf

Die Trauerfeier mit Urnenbeisetzung findet am Freitag, dem 18. September 2009, um 13.00 Uhr auf dem Zentralfriedhof in Freiberg statt. Von freundlichst zugedachten Blumenspenden bitten wir abzusehen.

2807494-10-1

Wer so geschafft wie du im Leben,
 wer so erfüllte seine Pflicht,
 wer stets sein Bestes hat gegeben,
 den vergisst man auch im Tode nicht.

Nach langer, schwerer Krankheit verstarb am 8. September 2009 unsere liebe Mutti, Oma und Uroma



Renate Berthold

geb. Bertram
 geboren am 27. Januar 1941

In Liebe und Dankbarkeit
 ihre Kinder Andrea, Kerstin, Heike und
 Thomas mit ihren Familien
 im Namen aller Angehörigen

Oederan

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung ist am Freitag, dem 25. September 2009, um 11.00 Uhr auf dem Friedhof in Oederan.

2809155-10-1

Geliebt und unvergessen.

In stiller Trauer nehmen wir Abschied von unserem lieben Vati, Schwiegervater, Opa und Uropa, Herrn



Siegfried Winter

geboren am 25. Oktober 1928
 gestorben am 5. September 2009

In Liebe und Dankbarkeit
 Tochter Bärbel mit Peter
 Tochter Karin mit Horst
 Enkel Jana mit Jörg
 Enkel Frank
 Urenkel Jenny und Josi

Die Trauerfeier mit Urnenbeisetzung findet am Sonntag, dem 19. September 2009, um 8.30 Uhr in der Feierhalle Bergfrieden des Bestattungshauses Steinmetz, Scheunenstraße 19 in Freiberg statt.

2807336-10-1

Tröstende Worte zum Abschied



Mit einer Trauerkarte finden Sie die richtigen Worte für die Hinterbliebenen. Sie können Ihr Beileid und Mitgefühl auf sehr persönliche Weise mitteilen.

Clappkarten mit Umschlag, farbig und schwarz-weiß
 jede Karte 2,10 €

Eine große Auswahl an Karten erhalten Sie in Ihrem Freie Presse-Shop ganz in Ihrer Nähe.